



Integriertes Handlungskonzept Innen- stadt - Dokumentation der zweiten Innenstadtkonferenz am 23. April 2015 im Städtischen Gymnasium Haan





Integriertes Handlungskonzept Innen- stadt - Dokumentation der zweiten Innenstadtkonferenz am 23. April 2015 im Städtischen Gymnasium Haan

Geschäftsführende Gesellschafter:

Dipl.-Geogr. Ursula Mölders
Stadt- und Regionalplanerin SRL

Dipl.-Ing. Dominik Geyer
Stadtplaner AK NW, Bauassessor
Stadt- und Regionalplaner SRL

HRB Köln 62236

Gesellschafter/Seniorpartner:

Dr. Paul G. Jansen

Bachemer Str. 115, 50931 Köln-Lindenthal
Postfach 41 05 07, 50865 Köln

Fon 02 21.940 72-0

Fax 02 21.940 72-18

info@stadtplanung-dr-jansen.de

www.stadtplanung-dr-jansen.de



1	ZIELSETZUNG UND ABLAUF DER ZWEITEN STADTKONFERENZ	1
2	DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE DER DISKUSSION AN DEN THEMENSTÄNDEN	3
2.1	Themenstand 1: Städtebauliche Gestaltung und innerstädtische Plätze	3
2.2	Themenstand 2: Freiraum und Grünflächen	11
2.3	Themenstand 3: Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Freizeit sowie Image, Marketing und Projektsteuerung	14
	ANLAGE	17

In dem nachfolgenden Text verwenden wir eine geschlechtsneutrale Sprache. Bei der konkreten Ansprache von Personen werden sowohl die weiblichen als auch die männlichen Personen genannt, z. B. „Bewohnerinnen und Bewohner“. Sollte aus Versehen oder aus Gründen der besseren Lesbarkeit an einigen Stellen nur die männliche Form, z. B. „Akteure“ gewählt sein, meinen wir aber immer auch die weiblichen Personen, nämlich die Akteurinnen. Selbstverständlich sind für uns immer Männer und Frauen gleichzeitig, gleichgestellt und chancengleich angesprochen.

Dieses Gutachten unterliegt dem Urheberrecht. Vervielfältigungen, Weitergabe oder Veröffentlichung des Gutachtens in Teilen oder als Ganzes sind nur nach vorheriger Genehmigung und unter Angabe der Quelle erlaubt, soweit mit dem Auftraggeber nichts anderes vereinbart ist.



1 Zielsetzung und Ablauf der zweiten Stadtkonferenz

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt (InHK Innenstadt) wurde seitens der Stadt Haan zu einer zweiten Innenstadtkonferenz eingeladen. Diese fand in der Aula des Städtischen Gymnasium Haans unter Moderation des beauftragten Büros zur Weiterführung der Vorstudie bzw. der Umsetzung in ein förderfähiges Handlungskonzept, dem Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, am 23. April 2015 statt. Die Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten wurden über die Presse sowie über das Amtsblatt der Stadt Haan eingeladen – aber auch auf Plakaten in der Innenstadt wurde auf die bevorstehende Veranstaltung hingewiesen. Dem Aufruf, sich ein weiteres Mal in den Prozess der Innenstadterneuerung einzubringen, sind rund 50 Bürgerinnen und Bürger gefolgt.

Ziel dieser zweiten Innenstadtkonferenz war es, die Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Stand der Projektbearbeitung zu informieren. Zwischen der ersten und zweiten Innenstadtkonferenz wurden die Bürgerinnen und Bürger zu einem Bürgerworkshop, dem Planungstag Innenstadt, in das Hotel Savoy eingeladen. Entsprechend wurden in der jetzigen Veranstaltung nicht nur die Ergebnisse der ersten Innenstadtkonferenz¹ zusammenfassend dargestellt, sondern auch die Inhalte und das Resultat der Bürgerworkshops² präsentiert.

Der inhaltliche Schwerpunkt der zweiten Innenstadtkonferenz lag jedoch auf der Vorstellung der Handlungsfelder sowie der Maßnahmen und Projekte, die auf Grundlage der Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsschritte und der städtebaulichen Analyse hergeleitet werden konnten. Die jeweiligen Projekte wurden sortiert nach den Handlungsfeldern anhand der Projektziele sowie Projektinhalte kurz beschrieben. Um einen (räumlichen) Überblick über die Projekte zu verschaffen, wurde nach jedem Handlungsfeld der Rahmenplan gezeigt.

Die Vorstellung der Projekte endete damit, dass die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgefordert wurden, an drei Themenständen die vorgestellten Projekte anhand von Plakaten zu diskutieren. Angeboten wurden die drei Themenstände:

- Städtebauliche Gestaltung und innerstädtische Plätze
- Freiraum und Grünflächen



Zusammenfassung der bisherigen Beteiligungsergebnisse

Vorstellung Handlungsfelder und Projekte

Diskussion an Themenständen

¹ Siehe Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH: „Gartenstadt Haan: Integriertes Handlungskonzept Innenstadt – Vorstudie“, Dokumentation der ersten Innenstadtkonferenz am 10. Juni 2014 im Schulzentrum Walder Straße, Köln, Juli 2014

² Siehe Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH: „Gartenstadt Haan: Integriertes Handlungskonzept Innenstadt – Vorstudie“, Dokumentation der Bürgerworkshops am 15. November 2014 im Hotel Savoy, Köln, Januar 2015



- Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Freizeit sowie Image, Marketing und Projektsteuerung

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger sollten folgende zentrale Fragen erörtert werden, um eine Bestätigung darüber zu erhalten, ob mit dem vorliegenden Maßnahmenkonzept die Schwächen und Misstände der Innenstadt umfassend in Angriff genommen werden:

Zentrale Fragen

- Sind das die richtigen Projekte?
- Was muss bei der Umsetzung der Projekte besonders berücksichtigt werden?

Nach rund einer Stunde wurde die rege Diskussion an den drei Themenständen beendet und die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger im Plenum zusammenfassend vorgestellt.

Die Verabschiedung und der Dank an die Teilnehmer wurden durch Herrn Bürgermeister vom Boverf vorgenommen.



2 Dokumentation der Ergebnisse der Diskussion an den Themenständen

Auf den folgenden Seiten werden die Diskussionsergebnisse zu den jeweiligen Maßnahmen und Projekten stickpunktartig aufgeführt. Zum Teil ließen sich die Anregungen den vorgestellten Projekten inhaltlich nicht zu ordnen und werden daher jeweils zum Schluss unter „Allgemeine Ideen und Anregungen“ gelistet.

2.1 Themenstand 1: Städtebauliche Gestaltung und innerstädtische Plätze

Handlungsfeld A: Städtebauliche Gestaltung und innerstädtische Plätze

Plakat 1

Gestaltungswettbewerb für den öffentlichen Raum und die zentralen Grünflächen



- Ziele:**
- Entwicklung von Gestaltungsleitlinien und -vorschlägen für den öffentlichen Raum unter Berücksichtigung des Themas „Gartenstadt Haan“
 - Aufwertung und Vereinheitlichung der Fußgängerzonen-gestaltung
 - Gestaltungs- und Nutzungskonzept für die zentralen Grünflächen
- Inhalte:**
- Barrierefreie Gestaltung der Oberflächen
 - Vorschläge zur Materialität der Oberflächen (unter Berücksichtigung der Belastungen des Lieferverkehrs)
 - Vorschläge für alle Elemente der Möblierung, die eine einheitliche Gestaltungslinie erkennen lassen
 - Ideen für Kunst im öffentlichen Raum
 - Entwicklung von interessanten, kindgerechten Spielräumen und -angeboten, um eine familienfreundliche Aufenthaltsatmosphäre in der Innenstadt zu schaffen
 - Vorschläge zur Bepflanzung
 - Beleuchtungskonzept (u. a. Inszenierung historisch-bedeutsamer Gebäude)
 - ggf. Urban gardening

Neugestaltung der Fußgängerzone

Ist-Situation



- Ziele:**
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Haaner Innenstadt bzw. nachhaltige Stärkung von Einzelhandel und Tourismus
 - Optimierung der Aufenthaltsqualität und des Einkaufserlebnisses insgesamt



- Inhalte:**
- Neugestaltung der Oberflächen
 - Austausch des Stadtmobiliars durch neue Sitz- und Beleuchtungselemente
 - Neue Bepflanzung
 - Aufwertung der Spielbereiche für Kinder
 - Ggf. Kunst im öffentlichen Raum



Gestaltungsbeispiele





Ideen und Anregungen zum Projekt „Gestaltungswettbewerb für den öffentlichen Raum und die zentralen Grünflächen“

- Es sollten erst die größeren Probleme gelöst werden und dafür ein Konzept aufgestellt werden, bevor über die Gestaltung nachgedacht wird
- Haaner Innenstadt soll durch Poller abgesperrt werden, keine Drive-In-Eisdielen
- Neugestaltung der Gehwege der Kaiserstraße
- Begrünung und freundlicher Eingangsbereich (auch wichtig für das Standesamt, kleiner Park zum Sektempfang)
- mehr Maßnahmen gegen den Hundekot in der Stadt und auf den Grünflächen
- Architektur zur Kunstgestaltung der öffentlichen Räume mit einem „Wow-Effekt“
- Sitzbereiche/-elemente für Jugendliche wie Jugendbank
- Beide Brunnen (Alter Markt und Neuer Markt) sollen erhalten bleiben
- Plätze mit Sonnenlicht nutzen, Bauen nach der Sonne
- Modernere Kübel und Bepflanzung, die weniger altbacken sind
- städtisches Jugendhaus mit ins Boot holen, z.B. für mobile Angebote
- Neue Spielgeräte zusammen mit Bänken schaffen
- Einheitliches Pflaster
- Sich hinsichtlich der Gestaltung nicht dem Zeitgeist unterordnen
- ländlichen Charakter stärken
- Pflege der Grünflächen sicherstellen
- Was ist das städtebauliche Highlight?
- Vorhandene WCs öffnen
- Kunst freistellen, z. B. an der Friedrichstraße
- Mehr Straßencafés bzw. Außennutzung ermöglichen
- Wasserdurchlässiges Pflaster

Ideen- und Anregungen zum Projekt „Neugestaltung der Fußgängerzone“

- Kein Verkehr in der Fußgängerzone



Handlungsfeld A: Städtebauliche Gestaltung und innerstädtische Plätze

Plakat 2

Aufwertung des Neuen Markts und Etablierung von zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten

<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität durch Umgestaltung - Städtebauliche Verknüpfung der Platzfläche mit den Entwicklungsperspektiven des Standorts „Windhövel“ und dem angrenzenden Schillerpark 	<ul style="list-style-type: none"> - Etablierung von raumbelebenden Nutzungen unter Berücksichtigung der Raumansprüche der Haaner Kirmes und des Haaner Sommers 	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgestaltung zu einem attraktiven, aufenthaltsfreundlichen Platz - Stärkung der Funktion als temporärer Veranstaltungsort - Zurücknahme der Parkplatzfunktion - Wasser als Gestaltungselement - Gestaltung des Übergangs zum Schillerpark/Parkeingang - ggf. Überbauung der Tiefgaragenzufahrt - Umgestaltung der Straßenabschnitte Neuer Markt 	<p>Gestaltungsbeispiele</p>
<p>Ist-Situation</p>			

Attraktivierung des Alten Markts

<p>Ist-Situation</p>	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abgestimmte Aufwertung und Funktions-/ Nutzungszuführung („sehen und gesehen werden“, Außengastronomie) - Erhöhung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestalterische Einbindung des privaten Pavillons - Neue Bepflanzung - Attraktivierung der Spielbereiche - Technische und gestalterische Ertüchtigung der Brunnenanlage - Barrierefreie Gestaltung der Bushaltestelle 	<p>Gestaltungsbeispiele</p>
-----------------------------	---	------------------------------------

Ideen und Anregungen zum Projekt „Aufwertung des Neuen Markts und Etablierung von zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten“

- Kirmesfläche am Neuen Markt soll auf drei Tage im Jahr reduziert werden, damit man an 362 Tagen einen größeren Nutzen hat
- Neuer Markt soll in seiner Weite erhalten bleiben
- Brunnen könnte bunter gestaltet werden, z. B. durch Mosaiksteine
- tierische Spielelemente am Brunnen aufstellen (Kombination Wasser und Spielelemente für Kinder)
- Neuen Markt durch mehr Begrünung verschönern, gemütlicher machen, Fassadengestaltung
- Sitzgelegenheiten für Jugendliche, Alte und Mittelalte schaffen
- Mit Glaspavillon (nutzbar als Café etc.) Brunnen überbauen
- Brunnen Richtung Schillerpark versetzen



- der Parkhauseingang Marktpassage sollte aufgrund seines negativen Erscheinungsbildes abgerissen werden

Ideen und Anregungen zum Projekt „Attraktivierung des Alten Markts“

- Alter Markt erfährt Aufwertung, wenn Busse nicht mehr über die B 228 fahren würden

Handlungsfeld A: Städtebauliche Gestaltung und innerstädtische Plätze

Plakat 3

Aufwertung des Vorplatzes des Medicenters

Ziele:

- Aufwertung des Platzes als nördlicher Zugang zur Innenstadt

Inhalte:

- Umgestaltung in Anlehnung an die neue Fußgängerzonen-gestaltung
- Austausch der Ausstattungselemente wie Fahrradständer, Poller, Sitzmobiliar
- Umgestaltung und Aufwertung der Pflanzbeete

Ist-Situation

Gestaltungsbeispiele

Aufwertung des Umfeldes des Hallenschwimmbades sowie Umgestaltung und Nutzungsoptimierung des Alten Kirchplatzes

Ist-Situation

Ziele:

- Aufwertung der Städteingangssituation
- Erhöhung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität
- Nutzungszuweisung

Inhalte:

- Gestalterische und funktionale Umgestaltung des Platzes unter Berücksichtigung des Bodendenkmals
- Nutzungsmöglichkeiten für Jugendliche schaffen (z.B. als „Chill-out-Bereich“/Treffpunkt)
- Barrierefreie Gestaltung der Bushaltestelle

Gestaltungsbeispiele

Ideen und Anregungen zum Projekt „Aufwertung des Vorplatzes des Medicenters“

- Erhöhung der Beeteinfassungen als Sitzelemente (auch in anderen Bereichen der Innenstadt)



Ideen und Anregungen zum Projekt „Aufwertung des Umfeldes des Hallenschwimmbades sowie Umgestaltung und Nutzungsoptimierung des Alten Kirchplatzes“

- Außenbegrünung des Hallenbades
- Aufwertung der Fassaden des Hallenbades
- Möglichkeiten für Jugendliche eher im Schillerpark


Handlungsfeld A: Städtebauliche Gestaltung und innerstädtische Plätze

Plakat 4

Gestaltungsfibel für die Haaner Innenstadt

<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung der historisch-gewachsenen Stadtstruktur und Bebauung - Verbesserung und Weiterentwicklung des Erscheinungsbildes der Haaner Innenstadt <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Gestaltungsfibel als Hilfestellung bei der Gestaltung von Gebäuden und Freiflächen - Überarbeitung/Modifikation der Erhaltungssatzung - Erarbeitung einer Werbeanlagensatzung 	<p>Ist-Situation (ortstypische Bebauung)</p> 	<p>Gestaltungsbeispiele für Werbeanlagen</p>  	
---	---	--	---

Umgestaltung der Nebenanlagen der Kaiserstraße

<p>Ist-Situation</p> 	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung und barrierefreie Gestaltung der Seitenräume der Kaiserstraße - Stärkung der Wohn- und Handelsfunktion entlang der Hauptverkehrsstraße 	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung der Gehwege durch Austausch von defizitären Bodenbelägen (gesprungenes Pflaster, Unebenheiten, Löcher, Stolperstellen) - Bereinigung des Wegerands von nicht mehr nutzbarem Stadtmobiliar 	<ul style="list-style-type: none"> - Ggf. neues Stadtmobiliar - Aufwertung begleitender Begrünung (Randeinfassung, Bepflanzung) - Ggf. Rücknahme von Stellplätzen zugunsten der Fußgängerbereiche/Neuordnung ruhender Verkehr - Barrierefreie Gestaltung der Bushaltestellen
---	---	--	--

Entwicklung des Standortes „Rathauskurve“/Investorenwettbewerb

<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtreparatur unter Einbindung des historischen Rathauses <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauliche Arrondierung - Belegung der Neubebauung mit innenstadtverträglichen Nutzungen (Wohnen in den Obergeschossen; Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie im Erdgeschoss, ggf. Raumangebot für gesellschaftliches Miteinander) 	<p>Ist-Situation</p>   	<p>Gestaltungsbeispiele</p>   
---	--	---

Ideen und Anregungen zum Projekt „Gestaltungsfibel für die Haaner Innenstadt“

- Historisches Stadtbild soll imitiert werden, siehe alte Fotos auf zeitspurensuche.de
- Baudenkmäler sollen stärker gewürdigt und renoviert werden
- Gestaltungsfibel bremst Investitionen
- Gestaltungsfibel fördert Investitionen, da das Umfeld insgesamt attraktiver wird



- Die Werbung/Beschilderung sollte „bergischer“ gestaltet werden („weniger ist mehr“)

Ideen und Anregungen zum Projekt „Umgestaltung der Nebenanlagen der Kaiserstraße“

- Haaner Bürgersteige sollten behindertengerecht gestaltet werden
- Bürgersteige an der Kaiserstraße erneuern
- Verkehrsberuhigung (s. Brief Bezirksregierung 2009)
- Aufbau eines durchgängigen Fahrradwegenetzes
- Etwa 500 m der Kaiserstraße verkehrsberuhigen auf 20/30 km/h, damit Fußgänger und Radfahrer überall queren dürfen und können
- Markierungen für Radfahrer auf der Kaiserstraße, beruhigte Straße mit 30 km/h, wie die Hauptstraße in Langenfeld

Ideen und Anregungen zum Projekt „Entwicklung des Standortes Rathauskurve“

- Alter Kirchplatz und Rathaus zu einem Platz integrieren
- Busbahnhof, Rathausparkplatz und gegenüber Ausbau des Bürgerbüros aus dem Rathaus
Tiefgarage unter dem Busbahnhof



Handlungsfeld A: Städtebauliche Gestaltung und innerstädtische Plätze

Plakat 5

Entwicklung des Standortes „Windhövel“

Ist-Situation



Ziele:

- Etablierung von Einzelhandel im Bereich Neuer Markt/ „Windhövel“ („neuer Anker“)
- Funktionale Einbindung in den Schillerpark



Entwicklung des Standortes „Landesfinanzschule“

Ziele:

- Etablierung von neuen Nutzungen (Nachnutzungskonzept)
- Funktionale Einbindung des Grundstücks in den Innenstadtraum

Ist-Situation



Hof- und Fassadenprogramm

Gestaltungsbispiele



Ziele:

- Erhalt und Aufwertung der Fassaden von Geschäfts- und Wohngebäuden
- Funktionale und ökologische Aufwertung des privaten Wohnumfelds
- Schaffung von Investitionsanreizen für die Eigentümerschaft



Inhalte:

- Erstellung einer kommunalen Richtlinien, in der die Fördermodalitäten definiert werden



Ideen und Anregungen zum Projekt „Entwicklung des Standortes Windhövel“

- Windhövel-Center muss gebaut werden
- Auf keinen Fall ein/das Einkaufszentrum – Wohin die Zufahrt? Wohin Parkplätze? Geht nicht zu lösen!
- Lebensmittelmarkt (großflächig aber von außen soll er kleinteilig wirken)
- Keine Bebauung in die Grünfläche
- Grünfläche Windhövel gestalten: Konzertmuschel, Wasserspielplatz, Beachvolleyball)

Ideen und Anregungen zum Projekt „Entwicklung des Standortes Landesfinanzschule“



- Abriss und Neubau der Landesfinanzschule nach ortstypischer Bebauung
- Neues Parkhaus am Standort Landesfinanzschule
- Unterbringung von Wohnungen, Raum für stationäres Wohnen für Menschen mit Behinderung
- VHS in die Landesfinanzschule

Ideen und Anregungen zum Projekt „Hof- und Fassadenprogramm“

- Hängende Gärten als Fassadengestaltung am Neuen Markt
- Gentrifizierung, Gestaltungsfibel bremst Investitionen
- Mieten werden nach den Renovierungen zu teuer

Allgemeine Anregungen und Ideen am Themenstand „Städtebauliche Gestaltung und innerstädtische Plätze“

- Weiterführung der Radwege in Richtung Innenstadt, Panorama-
weg, Korkenziehertrasse leeren
- Wo bringen wir in der Innenstadt Fuß nah 200 Stellplätze unter?
- Fläche über dem Parkhaus bei der Sparkasse begrünen oder anders gestalten
- Verkehrsberuhigung
- Stadteingang an Düsseldorfer Straße
- Beispiel Leichlingen für den Stadteingang
- Mittelstraße in Hilden als Vorbild
- Mehr Individualität anstatt Kopie anderer Beispiele
- Was ist baulich die erste Priorität?
- Öffentliche Toiletten im Bereich der Innenstadt
- Keinen Sonderverkehr in der City zulassen
- Tiefgaragen
- Radwege
- Einzelhandelsnutzung



2.2 Themenstand 2: Freiraum und Grünflächen

Handlungsfeld B: Freiraum und Grünflächen

Plakat 6

Aufwertung des Schillerparks und der Grünfläche auf der Tiefgarage

Ist-Situation



Ziele:

- Aufwertung und Nutzbarmachung des Schillerparks in seiner Funktion als zentrale und für die Innenstadt repräsentative Grünfläche
- Stärkung der Verbindung und Verknüpfung von Sandbachtal, Schillerpark und Neuer Markt

Inhalte:

- Gestalterische Überarbeitung der Parkeingänge (insbesondere von der Kaiserstraße)
- Aufwertung der „Sitzecken“ unter Berücksichtigung von Sonnen- und Schattenplätzen
- Schaffung von zusätzlichen Erholungsräumen
- Gestalterische und ökologische Aufwertung der Teichs und Schaffung von neuen Nutzungsmöglichkeiten (z. B. Podest mit Sitzmöglichkeiten, Wasserspiel)
- Ausbesserung von defizitären Oberflächen, Beseitigung von Stolperfallen
- Aufwertung des Spielplatzes

Gestaltungsbispiele

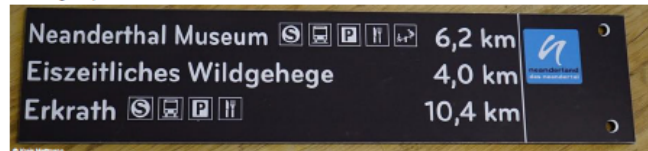


Wege- und Beschilderungskonzept

Ziele:

- Vernetzung der Grün- und Freiflächen
- Verbesserung der Erreichbarkeit der Innenstadt
- Förderung des Fuß- und Radverkehrs

Gestaltungsbispiele



Ideen und Anregungen zum Projekt „Aufwertung des Schillerparks und der Grünfläche auf der Tiefgarage“

- Abgelöste Stellplätze auf dem Schillerpark sind zu berücksichtigen
- Errichtung von Grillplätzen und Bänken im Park
- Spielplätze sollten auch kleinkindergerecht sein
- Entfernung des Hundekots
- Aufstellen eines Café-Pavillons
- neuen Fußballplatz/Bolzplatz/multifunktionalen Platz schaffen
- Podest am Teich wird als „super“ empfunden
- regelmäßige Wartung des Teiches
- Beleuchtung und Sitzgelegenheiten im Schillerpark
- Im Schillerpark einen Bolzplatz im „Käfig“; andere Meinung: das sähe nicht schön aus
- Aufwertung der Grünfläche an der Tiefgarage



- Schillerstraße für Fußgänger und Radfahrer untertunneln
- Ideen und Anregungen zum Projekt „Aufwertung Park Ville d´Eu“
- keine

Handlungsfeld B: Freiraum und Grünflächen

Plakat 7

Aufwertung Park Ville d´Eu

<p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inwertsetzung der Parkanlage <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Partielle gärtnerische Überarbeitung der Parkanlage unter strikter Berücksichtigung der ursprünglichen landschaftsarchitektonischen Grundkonzeption - „Schärfung“ der Konturen/ Ausbesserung der Wege und Wegebegrenzungen - Prüfung Überholung der Bouleanlage und Anlage eines zusätzlichen Spielgeräts 	<p>Ist-Situation</p> 	<p>Gestaltungsbeispiele</p>  	
			

Aufwertung des innerstädtischen Sandbachtals als Wegeverbindung zur Innenstadt und als Treffpunkt für ältere Kinder und Jugendliche

<p>Ist-Situation</p>  	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Optimierung der Spiel-, Bewegungs- und Kommunikationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche (Schließung von Angebotslücken) - Optimierung der Erreichbarkeit der Innenstadt <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung der Wegeverbindung (Wege, Beleuchtung) - Neue Treffpunkte in Form von jugendgerechtem Sitzmobiliar - Reaktivierung des Bolzplatzes 	<p>Gestaltungsbeispiele</p>    
---	--	--

Ideen und Anregungen zum Projekt „Aufwertung des innerstädtischen Sandbachtals als Wegeverbindung zur Innenstadt und als Treffpunkt für ältere Kinder und Jugendliche“

- „nachtsichere“ Gestaltung der Wege im Sandbachtal bis zum Hagebau (durch Pflaster, Licht, etc.)

Ideen und Anregungen zum Projekt „Wege- und Beschilderungskonzept“

- Radwege vor allem zu den „Trassen“ abseits der vielbefahrenen Straßen, Radwegeverbindung zur Ohligser Heide und Pütt



Allgemeine Ideen und Anregungen am Themenstand Freiraum und Grünflächen

- Es könnte ein grünes Band durch die Stadt entstehen
- Pflege der Grünflächen muss gesichert werden
- Verfolgung der Ideen
- Belebungseffekte durch Märkte und Feste erzielen
- Nachtwächter für die Parks (Schillerpark, Park Ville d'Eu)



2.3 Themenstand 3: Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Freizeit sowie Image, Marketing und Projektsteuerung

Handlungsfeld C: Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Freizeit

Plakat 8

Verbesserung des freizeitbezogenen Angebots

Ziele:

- Ergänzung der freizeitbezogenen und kulturellen Angebotsstruktur der Innenstadt zur Attraktivierung der Innenstadt für verschiedene Zielgruppen
- Initiierung von Angeboten durch Vereine und Kulturschaffende

Ideen:

- Freiluftkino auf dem Neuen Markt
- Veranstaltung von kleinen Musikauftritten lokaler Vereine/ Bands (z. B. im Pavillon Park Ville d'Eu)

Beispiele für temporäre Veranstaltungen



Leerstandsmanagement

Ziel:

- Aufwertung der handelswirtschaftlichen Entwicklungsoptionen der Haaner Innenstadt und Abbau von Leerständen
- Attraktivierung leer stehender Ladenlokale zur Verbesserung der Wiedemutzungsoptionen unter besonderer Berücksichtigung der Marktpassage
- Strategien zur Ansiedlung bislang fehlender Einzelhandelsangebote

Inhalte:

- Differenzierte Bestandsaufnahme der Leerstände (Lage, Größe und weitere Objektkriterien)
- Erarbeitung von Lösungsstrategien



Ideen und Anregungen zum Projekt „Verbesserung des freizeitbezogenen Angebots“

- Fokus sollte auf Angebote gelenkt werden, die zum Verweilen in der Stadt einladen, auch nicht-kommerziell (z.B. Café, Bänke,...)
- Mehr Spielangebote (z. B. großes Mensch-ärgere-dich-nicht-Feld auf dem Neuen Markt)
- Veranstaltungs- und Sicherheitsauflagen reduzieren, damit Privatinitiativen Raum haben!
- Freilicht-Kinos ist zu unterstützen
- Anwohnerinteressen sollten bei Veranstaltungen berücksichtigt werden (z. B. in Bezug auf Lärm)



Ideen und Anregungen zum Projekt „Leerstandsmanagement“

- Die Öffnungszeiten sollten verlängert werden
- Die Konkurrenz von Lebensmittel-SB-Betrieben sollte bei Ansiedlungsplanungen beachtet werden
- Händler sollten sich besser untereinander abstimmen
- Mietpreise sind für den Handel zu hoch, Eigentümer müssen sich kompromissbereit zeigen
- Im Bezug zum Einzelhandel sollte nicht versucht werden, das Angebot der Nachbarstädte zu kopieren

Handlungsfeld D: Image, Marketing und Projektsteuerung

Plakat 9

Verfügungsfonds

Beispiele



Ziele:

- Erhöhung der Identifikation der Bürgerschaft und der Kunden mit der Haaner Innenstadt
- Initiierung von privatem Engagement
- Aktivierung von Handel und Gastronomie
- Stärkung der Gemeinschaft vor Ort



Ideen:

- Durchführung von Marketingaktionen (z. B. Broschüren, Flyer, Plakate, Internet, Merchandising-Artikel) – insbesondere zur Markenbildung und Orientierung
- Erstellung von Standortbroschüren für potenzielle Investoren, Neubürger und Besucher der Stadt
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufstellung von Informationstafeln (z. B. über den Handelsbesatz, ähnlich wie in Einkaufszentren)
- Kunst im öffentlichen Raum
- WLAN in der ganzen Innenstadt
- Willkommensschilder an den Stadteingängen, z. B. mit der Aufschrift „Willkommen in der Gartenstadt Haan“
- Fotoaktionen „Der schönste Garten“
- Kinderbetreuung
- Ausrichtung von Festen (z. B. Stadtfest, Frühjahrsmarkt, „Gartenfest“)
- Tauschbücherei
- kulturelle Veranstaltungen (kleine Konzerte)



Ideen und Anregungen zum Projekt „Verfügungsfonds“

- Einrichtung eines Bücherschranks in der Innenstadt
- Öffentlichkeitsarbeit
- derzeitige Projekte berücksichtigen
- Leitbild mit Inhalt füllen!



- „Roten Faden“ im Veranstaltungskalender entwickeln

Allgemeine Ideen und Anregungen am Themenstand Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Freizeit sowie Image, Marketing und Projektsteuerung

- nicht jetzt schon zu viel investieren, warten bis baulich eine Verbesserung eingetreten ist → „Change Management“
- Navi Software umprogrammieren (um Haan herum, nicht durch Haan)
- Lkw-Verbot in der Kaiserstraße
- Mehr Parkplätze schaffen



Anlage

Power-Point-Präsentation der zweiten Innenstadtkonferenz